

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	12
<b>1. Einleitung</b>	15
1.1 Motivation und Fragestellung der Arbeit	15
1.2 Gang der Untersuchung	17
<b>2. Das Umweltproblem aus alloktionstheoretischer Sicht</b>	21
2.1 Externalitäten als Ursache von Umweltproblemen	21
2.2 Strategien zur Internalisierung externer Effekte	23
2.2.1 Das Coase-Theorem	24
2.2.2 Internalisierung durch staatliche Eingriffe	26
2.2.3 Vergleich der Internalisierungsstrategien	30
<b>3. Ökosteuern im Konzept der optimalen Besteuerung</b>	33
3.1 Das Modell	34
3.2 Referenzszenarien	37
3.2.1 Referenzszenario 1: die first-best Lösung	37
3.2.2 Referenzszenario 2: Optimale Besteuerung ohne Externalität	38
3.2.2.1 Bedingung für eine second-best optimale Steuerstruktur	38
3.2.2.2 Besteuerung im second-best Optimum	40
3.3 Optimale ökologische Besteuerung	42
3.3.1 Bedingung für eine optimale ökologische Steuerstruktur	42
3.3.2 Besteuerung im second-best Optimum mit Umweltexternalität	44
3.4 Modellmodifikationen	46
3.4.1 Optimale ökologische Besteuerung und Verteilung	46
3.4.1.1 Zur Berücksichtigung von Verteilungszielen in der Analyse	46
3.4.1.2 Modellspezifikationen	48
3.4.1.3 Besteuerung im second-best Optimum bei heterogenen Haushalten	48
3.4.1.4 Besteuerung im second-best Optimum mit Externalität bei heterogenen Haushalten	51
3.4.2 Optimale Lohneinkommensbesteuerung	53

**4. Optimale ökologische Besteuerung aus Sicht der Neuen Politischen Ökonomie 57**

4.1	Zur Vorgehensweise der polit-ökonomischen Analyse	60
4.2	Das politische Entscheidungssystem	61
4.3	Übertragung des Demokratiemodells auf die Steuerpolitik	64
4.3.1	Das Down'sche Basismodell einer Demokratie	65
4.3.2	Ableitung der steuerpolitischen Zielvorstellungen	67
4.3.2.1	Wähler: Nachfrage nach steuerlichen Regelungen	67
4.3.2.2	Politiker: Angebot an steuerlichen Regelungen	68
4.3.2.3	Ziele von Interessengruppen	69
4.3.3	Systemstruktur: ein Political-Support-Ansatz	69
4.3.3.1	Ansätze der Interessengruppentheorie	69
4.3.3.2	Das Modell	72
4.3.3.3	Besteuerung im politischen Optimum	73
4.3.3.4	Besteuerung im politischen Optimum mit Externalität	75
4.3.4	Polit-ökonomische Determinanten ökologischer Besteuerung	77
4.3.4.1	Erosion der Steuerbasis	78
4.3.4.2	Merklichkeit einer Steuer	80
4.3.4.3	Politischer Einfluss von Interessenverbänden	83
4.3.4.4	Umweltwirkung einer Steuer	84
4.3.4.5	Umweltbewußtsein der Wähler	85
4.3.5	Ein Zwischenfazit	87
4.4	Ein bürokratiethoretischer Ansatz der Besteuerung	87
4.4.1	Ökonomische Theorie der Bürokratie	88
4.4.2	Ableitung der steuerpolitischen Zielvorstellungen	90
4.4.2.1	Finanzbürokratie	90
4.4.2.2	Umweltbürokratie	91
4.4.3	Systemstruktur: ein Bargaining-Ansatz	92
4.4.3.1	Modellannahmen	94
4.4.3.2	Besteuerung im politischen Optimum	95
4.4.4	Ein Zwischenfazit	98
4.5	Normative Beurteilung des politisch optimalen Ökosteuersystems	98
4.5.1	Beurteilung des Demokratieansatzes	98

4.5.2	Beurteilung des Bürokratieansatzes	101
<b>5.</b>	<b>Wohlfahrtswirkungen und politische Durchsetzbarkeit einer ökologischen Steuerreform</b>	<b>105</b>
5.1	Zur wohlfahrtstheoretischen Bewertung einer ökologischen Steuerreform	107
5.1.1	Bedingung für die Wohlfahrtswirkung einer ökologischen Steuerreform	108
5.1.2	Umweltdividende	112
5.1.3	Steuereffizienzdividende	114
5.1.4	Gesamtwohlfahrtseffekt einer ökologischen Steuerreform	117
5.2	Zur politischen Ökonomie einer ökologischen Steuerreform	119
5.2.1	Die politische Durchsetzbarkeit einer ökologischen Steuerreform in einer Demokratie	119
5.2.1.1	Bedingung für die Popularitätswirkung einer ökologischen Steuerreform	119
5.2.1.2	Die politischen Kosten ökologisch und fiskalisch motivierter Besteuerung im Vergleich	121
5.2.1.3	Der politische Nutzen einer verbesserten Umweltqualität	128
5.2.1.4	Die ökologische Steuerreform als Abstimmungspaket	131
5.2.1.5	Gesamtbewertung der Durchsetzungschancen einer ökologischen Steuerreform in einer Demokratie	133
5.2.2	Realisierungschancen einer ökologischen Steuerreform durch die Verwaltung	134
5.2.2.1	Die Einstellung der beteiligten Ressorts zu einer ökologischen Steuerreform	134
5.2.2.2	Die Einflußverteilung zwischen den beteiligten Ressorts	138
5.2.2.3	Gesamtbewertung der Realisierungschancen einer ökologischen Steuerreform durch die Verwaltung	140
5.3	Entwurf einer politisch aussichtsreichen ökologischen Steuerreform	141
5.3.1	Anforderungen aus Sicht der Demokratie- und Bürokratietheorie	141
5.3.2	Normative Beurteilung	144
<b>6.</b>	<b>Fallstudie: Die ökologische Steuerreform in Deutschland</b>	<b>149</b>
6.1	Gesetzliche Bestimmungen zur ökologischen Steuerreform in Deutschland	149
6.2	Volkswirtschaftliche Auswirkungen der ökologischen Steuerreform	152
6.2.1	Ökologische Lenkungswirkung	152

6.2.2	Sektorale Be- und Entlastungen	155
6.2.3	Beschäftigungswirkung	157
6.3	Fallstudie	159
6.3.1	Methodische Vorgehensweise	159
6.3.2	Der Agenda-setting-Prozeß der ökologischen Steuerreform	161
6.3.2.1	Die ÖSR-Debatte in Deutschland	161
6.3.2.2	Die ÖSR-Debatte in der Europäischen Union	163
6.3.3	ÖSR-Positionen der relevanten Akteure	165
6.3.3.1	Typus ‚Grundsätzliche Gegner‘	167
6.3.3.2	Typus ‚Supranationale Bremser‘	168
6.3.3.3	Typus ‚Aufkommensneutraler Alleingang‘	169
6.3.4	Zur Ausgestaltung der ökologischen Steuerreform	171
6.3.4.1	Zur Ökosteuer	171
6.3.4.2	Zur Aufkommensverwendung	177
6.3.5	Die ökologische Steuerreform in Deutschland: eine Öko-Fiskal-Illusion?	180
6.3.6	Die ökologische Steuerreform als rot-grünes Projekt	182
6.3.7	Kräfteverhältnisse im Aushandlungsprozeß der ökologischen Steuerreform	184
6.4	Fazit: Erfolgsbedingungen der ökologischen Steuerreform in Deutschland	186
<b>7.</b>	<b>Schlußbetrachtung</b>	189
<b>Anhang</b>		195
A3	Anhang zu Kapitel 3	195
A3.1	Notation des Modells	195
A3.2	Herleitung der first-best optimalen Steuersätze	196
A3.3	Herleitung der second-best optimalen Steuersätze ohne Externalität	196
A3.4	Herleitung der second-best optimalen Steuersätze mit Externalität	197
A3.5	Herleitung der second-best optimalen Steuersätze bei heterogenen Haushalten	198
A3.6	Optimale Lohnneinkommensbesteuerung	199
A4	Anhang zu Kapitel 4	202
A4.1	Notation des Modells	202
A4.2	Herleitung des Verhandlungsergebnisses im Bürokratieansatz	202
A5	Anhang zu Kapitel 5	203

A5.1	Ermittlung der Bedingung für eine Steuereffizienzdividende	203
A5.2	Bedingung für die Beurteilung einer ÖSR durch das Finanzressort	204
A5.3	Bedingung für die Beurteilung einer ÖSR durch das Umweltressort	205
A6	Anhang zu Kapitel 6	206
A6.1	Liste der ausgewerteten Zeitschriften	206
A6.2	Liste der Interviewpartner	207
<b>Literaturverzeichnis</b>		209
<b>Tabellenverzeichnis</b>		
Tab. 6.1	Einnahmeentwicklung (in Mrd. DM) und Aufkommensverwendung der ÖSR	152
Tab. 6.2	Normierte Energiesteuersätze im Rahmen der ÖSR	153
Tab. 6.3	CO <sub>2</sub> -Minderungen infolge der ÖSR (in 1000 t CO <sub>2</sub> )	155
Tab. 6.4	Be- und Entlastungen durch die ÖSR nach Sektoren (in Mill.DM)	156
Tab. 6.5	Beschäftigungseffekte der ÖSR (in 1000)	158
Tab. 6.6	Einteilung der Akteure in Typen	166
Tab. 6.7	Einstellung der Akteure zur doppelten Dividende einer ÖSR	167
Tab. 6.8	Ausgestaltung der Ökosteuer	172
Tab. 6.9	Ausnahmeregelungen für die Wirtschaft	175
Tab. 6.10	Verwendung des Aufkommens	178
Tab. 6.11	Einstellung der Akteure zur doppelten Dividende der ÖSR in Deutschland	181
<b>Abbildungsverzeichnis</b>		
Abb. 1.1	Aufbau der vorliegenden Arbeit	19
Abb. 2.1	Das Grundmodell der Umweltökonomie	27
Abb. 2.2	Die first-best Preis- und Mengenlösung	29
Abb. 4.1	Das politische Entscheidungssystem in Deutschland	63
Abb. 4.2	Besteuerung im politischen Optimum	78
Abb. 4.3	Das Informationskalkül der Regierung	79